

@lptraum-Rezo-Video: "Die Zerstörung der CDU" ? - EU-Wahl gelaufen

Blogger Rezo erreichte mit seinem YouTube-Video „Die Zerstörung der CDU“ offensichtlich nicht die deutschen Wähler. Nach wie vor bestimmen über 60jährige Wähler mit ihrem 30%-igen Stimmenanteil weiterhin über politische Weichenstellungen für die Zukunft. Der Wähleranteil der unter 30jährigen liegt bei nur 7%.

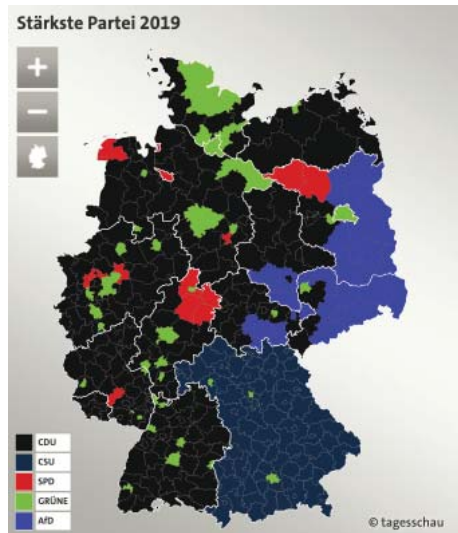
Die stärksten Parteien zur EU-Wahl 2019 siehe Abbildung rechts.

Man muss weiterhin schwarz sehen.

Eine „rote Gefahr“ scheint gebannt Zutreffender Weise ist die CSU „blau-durchwirkt“ dargestellt, gleichfalls blau wie die im Osten dominante AfD.

Vom 55-minütigen Video des Rezo habt ihr kaum etwas mitbekommen ? Es wurde (leider) erst eine Woche vor der EU-Wahl bekannt. Der 26-jährige Rezo schildert mit viel Energie und faktenbelegt, dass eine AfD überhaupt nicht wählbar ist, dass die anderen etablierten Parteien aufgrund ihrer Unwilligkeit zu politischen Weichenstellungen nicht zu Verbesserungen der Lebensverhältnisse der Mehrheit der Bürger beitragen, dass sie die wenigen Reichen nur noch reicher machen, weiterhin Machtkonzentrationen zugunsten nur Weniger fördern.

In Rezos Video werden die Lügen und die Inkompetenz der „Marionetten der Macht-Eliten“ klar und deutlich benannt und aufgezeigt. (Das bestätigt ein Video von Frau Dr. Mai Thi Nguyen-Kim, bekannt durch Qarks). Reaktionen der CDU-Führung sind bisher beschämend, hilflos, inkompetent. Ein Gegen-Video mit Philipp Amthor,



gleichaltriger CDU-MdB ist zwar angefertigt, wurde jedoch nicht frei gegeben, nicht veröffentlicht. Man hatte wohl noch rechtzeitig erkannt, dass man „die Jugend“ nicht mit dem laut Oliver Welke „ältesten 26-jährigen der Welt“ beeindrucken könne. 2 Videos mit diesem Philipp sind von mir gesichtet worden. Um aus seiner Sicht jugendlich zu wirken, griff er die gegen sich gerichteten „dislikes“ auf, um sinnentleerte, peinliche K(r)ampf-Sprüche gegen Rezos fundierte Fakten zu konstruieren. „Einschränkende Regulierung zu Meinungsäußerungen vor Wahlen“, sagt KKK, die Parteivorsitzende der CDU. Abweichenden Meinungen müssen, so das Demokratieverständnis von KKK, bekämpft, verboten werden. Die Herrschenden haben immer Recht. Eine Demokratie á la CDU und den anderen etablierten Parteien hat doch so zu funktionieren ? Die per Internet ge-

schaffene neue Situation, dass neben etablierten Medien auch die Meinungen der „Normalbürger“ eine größere Verbreitung finden können, ist eine Störung der Mächtigen. Dazu musste dringend, Urheberrecht-Schutz vorgeschoben, reguliert sprich zensiert werden. Zum Rezo-Video ist von KKK freie Meinungsäußerung als ein Einfallstor zu einer Aufklärung erkannt worden.

So etwas unverzüglich verhindern ! Was nicht „Regierungs-Meinung“ ist, muss sofort als Fake bzw. Verschwörungstheorie gebrandmarkt, zerstört werden. Verwirrung und Unwissenheit ist hilfreich und wichtig, um Aufzuspalten, die Macht „der Eliten“ zu erhalten.

Die Zukunft bleibt schwarz ?

Den Jugendlichen unter 18 Jahren ist eine Mitbestimmung über die eigene Zukunft verwehrt, sie dürfen bei wichtigeren Wahlen einfach nicht voten. Kennen wir von anderen befreundeten, auch angeblich demokratischen Nationen, bei denen oft die Registrierung zu Wahlen bestimmten Gruppen verwehrt wurde, bzw. trickreich verwehrt wird. Hingegen Großes Geschrei. Ablenkung zu einer angeblich von Russland betriebenen Wahlbeeinflussung. Ja, wir brauchen mehr Transparenz zu Lobbyismus. Überwachung und Verbot von Steuer-Oasen und Stopp der Steuerflüchtlinge ist notwendig. Große Firmen, die der Volkswirtschaft jährlich zig-Milliarden entziehen, müssen auch entsprechend den erzielten Gewinnen große Steuern zahlen. Das in etablierte Parteien gesetzte Vertrauen ist verspielt, hört doch auf Rezo. (HaDe)

1 x wöchentlich

AK-Linden

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Mittagstisch von 12.00-13.45

Lindener Tisch e.V.

Mo. + Do. Lebensmittelausgabe

Dunkelberggang 7

(Nähe Schwarzer Bär)

Essen & Spenden -Ausgabe

Obdachlosen helfen

Mo. 16.30-18.00 Uhr

Obdachlosenhilfe e.V.

Do. 15:30-17:00 Uhr

Ort: Raschplatz Pavillon

(nähere Angaben auf den Innenseiten)

@lptraum - seit 2005 die kostenlose Zeitung für Menschen ohne Lobby



redaktion@alptraum.org



www.alptraum.org



@lptraum-Bundesagentur - Illegaler Handel mit Bewerber-Daten stoppen !

Als "Sklave der Bundesagentur" muss man sich um jede angebotene Arbeit bewerben, andernfalls drohen Sanktionen, wird das Arbeitslosengeld gekürzt. Unter diesem Zwang bewerben sich Menschen, bekommen aber oft keine Antwort zu ihren per Internet abgegebenen persönlichen Daten, die zur Erfüllung der Mitwirkungspflicht und zum Erhalt einer Arbeitsstelle preisgegeben werden müssen. Bewerbung und keine Antwort ?

Da wundern sich seit Jahren Arbeitssuchende, dass Stellenausschreibungen, auf die sie sich beworben haben keinerlei Reaktionen erbrachten, dass sie weiterhin aufgefordert wurden, sich genau auf diese gleichen "Angebote" melden zu müssen.

Es ist skandalös: Gerade hat auch der SWR herausgefunden, dass Monat für Monat tausende persönliche Daten von Bewerbern aus der Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit verkauft werden. Zum Festpreis für drei Euro je Datensatz oder als „Flatrate“.

Alles, was ein Bewerber tun muss, ist Lebenslauf und Zeugnisse an Arbeitgeber-Profile wie das von „Johann S.“ per E-Mail zu schicken. Der Bewerber hat das Gefühl sich damit bei einem Unternehmen beworben zu haben.

Falsch gedacht: Die Daten werden von



„Johann S.“ ohne Einverständnis der BewerberIn an Unternehmen verkauft! **Dieser massenhafte Verkauf von Daten ist rechtswidrig und muss umgehend gestoppt werden !**

Eine zweckentfremdete Weiterverarbeitung oder gar Weitergabe von Daten ist ein Datenschutzverstoß und muss mit hohen Bußgeldern geahndet und strafrechtlich verfolgt werden ! Sie haben einer dubiosen Datenhändler-Kette, zu der scheinbar auch die Bundesagentur selbst gehört, als sensibel einzustufende private Daten übermittelt.

Wo bleibt der Datenschutz ?

Inge Hannemann, vielen bekannt als „Hartz IV-Rebellin“, war ab 2005 Mitarbeiterin bei unterschiedlichsten Jobcentern – zuletzt in Hamburg. Auch sie erzählt davon, am Arbeitsplatz überwacht worden zu sein, wurde schließlich freigestellt, weil sie öffentlich das Hartz-IV-System kritisiert hatte. Derzeit ist sie als Politiaktivistin tätig, startet eine Peti-

tion gegen diesen Datenklau:

Sie fordert:

von der Bundesagentur für Arbeit gegen die Datenhändler vorzugehen:

Keine Weitergabe an Dritte bei „anonym veröffentlichten“ Bewerberdaten ohne schriftliche Zustimmung der BewerberInnen.

MitarbeiterInnen der Bundesagentur für Arbeit, oder eingesetzte Kräfte durch die Kommunen, müssen Stellenangebote auf Rechtmäßigkeit, Richtigkeit, Vollständigkeit und Zuverlässigkeit überprüfen.

ArbeitgeberInnen dürfen nicht mehrfach die selben Stellenangebote in die Jobbörse einstellen. Bei Verstößen muss den ArbeitgeberInnen der Zugang verwehrt werden.

Stellenangebote und zukünftige Stellenangebote dürfen nicht weiterhin „unbetreut“ eingestellt werden.

Verstöße gegen die Datenschutzverordnung sowie den Bundesdatenschutz müssen umgehend geahndet werden.

Je mehr Menschen diese Petition unterschreiben, desto wahrscheinlicher ist es, dass die Bundesagentur für Arbeit dem Datenhandel den Kampf an-sagt. (HaDe)

Danke, dass du unterschreibst !

„Der jetzige Regelsatz ist das Ergebnis manipulativer Eingriffe in die statistischen Berechnungen, kleinlicher Missgunst und armutspolitischer Ignoranz. Ohne jegliche Korrektur werden die viel zu niedrigen Regelsätze nun schlicht entsprechend der Preis- und Lohnentwicklung fortgeschrieben. Mit diesen Armutssätzen wird die Spaltung der Gesellschaft weiter vorangetrieben“, kritisiert Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des DPWV.

Mehr dazu: <https://www.der-paritaetische.de/presse/hartz-iv-paritaetischer-fordert-regelsatz-von-571-euro/>

@lptraum



MITGLIED IM

DPV

Deutscher
Presse
Verband

@lptraum



„ALP-Traum“ ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de

+++ Die Redaktion ist Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0176 50 230 515

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, E-Mail: redaktion@alptraum.org

@lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, IBAN: DE58201100222494378184 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.

Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,

Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte uns per E-Mail einen Hinweis geben. Danke.

Impressum:

Impressum:

@lptraum-Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt !

*** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen ***



Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
KDA Diakonie-Beratung, Archivstr. 3	Termin vereinbaren, 1241-445
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Grupenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0

Obdachlosenhilfe: Ausgabe von Essen & Spenden Mo. Di.+Do. am Raschplatz

Zentrale Beratungsstelle ZBS
Berliner Allee 8
30175 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 990 40-0

Kontaktladen Mecki
Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 348 02 64

Tagestreffpunkt DÜK
»Dach über'm Kopf«
Berliner Allee 8
30175 Hannover
Mo-Fr. 9.30-14.30
Mi.- 14.00 Uhr - Sa./So. geschlossen
Tel.: 0511 / 363 25 38

Tagestreff Nordbahnhof
Schulenburg Landstr. 34
30165 Hannover (Hainholz)
Mo-Do 12.30-17.30 - Sa./So. geschlossen
Tel.: 0511 / 920 56 60

Männerwohnheim Büttnerstraße
darin: Werkheim - Kaffeestube
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 358 56-0

Unterkunft Wörthstraße
Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 388 48 93

Treffpunkt Köthnerholzweg
Köthnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo. - Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 211 06 34

Männerwohnheim
Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 978 17 90

Neues Land - Auffanghaus für Männer
Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 31 97 15

Frauenunterkunft
Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Szenia
Tagestreff und Beratung für Frauen
Volgersweg 6
30175 Hannover
Mo.bis Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 0511 / 760 01 00

Neues Land
Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51 463

Paul-Oehlkers-Haus
Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 260 92 43

Krankenwohnung Die Kurve
Diakonie
Helmstedter Str. 1
30519 Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 838 73 20

Karl-Lemmermann-Haus
Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410 282-0

Lindener Tisch e.V.
Dienstag, Mittwoch, Freitag, jeweils
~~08.30 - 09.30 Uhr Frühstück 0,50€~~
12.30 - 14.30 Uhr Mittagsessen für 1,50 €
Lebensmittel- (Tiernahrungs-) Ausgabe:
Mo. + Do. - jeweils ab 14.30 Uhr, je 2,- €
(Wartezeiten möglich, Vorrang für bestimmte
Personengruppen z.B. mit B-Ausweis)
Ausgabestelle: Mittagsessen 13.00-14.00
Dunkelberggang 7 - nahe Schwarzer Bär
Mittwochs: ärztlicher Dienst Caritas ???

Neues Land - SOS Bistro
Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 388 45 04

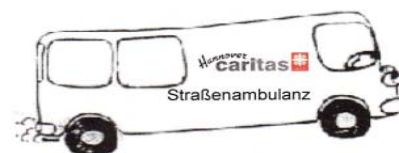
St. Clemens Samstagsfrühstück
des Caritas-Verband Hannover
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12 600-0

Caritas
Tagestreffpunkt für Wohnungslose
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 126 00-0
sfw@caritas-hannover.de
Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr
Di.: 13.00 - 16.00 Uhr - Mi. 8.30 - 17.00 Uhr

Obdachlosenfrühstück der Caritas
jeden Samstag 8.30- 10.30 Uhr
Propstei St. Clemens,
Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

Der ärztliche Dienst für Wohnungslose

steht zum Glück wieder bereit,
angegebene Orte/Zeiten ohne Gewähr



alle nachfolgenden Angaben ohne Gewähr

- Mon: **Schulenburg Landstraße**
*) 11.00-12.30 Uhr
Caritasverband Hannover e.V.
10:00-11.30 Uhr (ohne Mobil)
- Die: Treff „Nordbahnhof“
14.00-15.00 Uhr (ohne Mobil)
- Mit: Tagestreff Köthnerholzweg
10.00-11.30 Uhr
Frauenunterkunft Vinnhorster Weg
*) ab 12.00 Uhr (ohne Mobil)
- Don: Caritasverband Hannover e.V.
14:00-15.30 Uhr (ohne Mobil)
K & S Unterkunft in Laatzen
11.00-12.00 Uhr (ohne Mobil)
Unterkunft Wörthstraße
*) 13.00-14.00 Uhr (ohne Mobil)
- Sam: Caritasverband Hannover e.V.
09:30-11.00 Uhr (ohne Mobil)
- Son: Treff „Nordbahnhof“
11.00-12.30 Uhr (ohne Mobil)
*) **Für Bewohner der Unterkünfte**

@lptraum-Umfrage-Propaganda - SPD würde nach Kühnert-Debatte deutlich absacken ?

Die Behauptung: Nach der Debatte um die Äußerungen des Juso-Chefs Kevin Kühnert fällt die SPD im RTL/n-tv Trendbarometer um zwei Punkte auf 15 Prozent. Für die Partei ist es der schlechteste Wert seit sieben Wochen. Kühnert hatte sich in einem Interview mit der "Zeit" am 1. Mai offen gezeigt für eine "Kollektivierung" von Großkonzernen wie BMW und dem dahinterstehenden Gedanken einer "Überwindung" des Kapitalismus.

(Von Stichworten seines Interviewpartners verleitet, sind Gedanken zur Vergesellschaftung von Großbetrieben geäußert, die medienwirksam ausgeschlachtet wurden. - Die Redaktion)

In der Folge diese alberne Debatte um seine Äußerungen – gleichwohl Kühnerts Aussagen sich mit lange bekannten Positionen der Jusos decken. ... Auch das politische Personal verliert bei der SPD deutlich an Zustimmung. Auf die Frage, ob CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer (AKK) oder SPD-Chefin Andrea Nahles besser geeignet wäre, das Kanzleramt zu besetzen, entschieden sich nur elf Prozent für Nahles. Der schlechteste Wert seit Monaten. Auch AKK litt in den

vergangenen Wochen an sinkenden Zustimmungswerten. Sie kann sich jedoch leicht um einen Zähler verbessern. SPD-Vizekanzler Olaf Scholz verliert zwei Prozentpunkte. Nur noch 21 Prozent würden sich für ihn als Kanzler entscheiden. Ihm gegenüber halten 27 Prozent der Befragten AKK für die geeignetere Kandidatin. Bei der Frage nach der politischen Kompetenz sieht es ebenfalls nicht gut aus für die SPD. Nur fünf Prozent der Befragten glauben, dass die SPD mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird. Dieser Wert lag in den vergangenen Wochen einen Punkt höher. Den Unionsparteien trauen das 22 Prozent zu. Für CDU und CSU ist das der beste Wert seit sieben Wochen. Quelle: n-tv

REVOLUTION

HER MIT DEM GUTEN LEBEN!
FÜR ALLE WELTWEIT!

Stimmen dazu, Auszug aus den NDS: Offenbar hatten die meisten von Forsa befragten Bürger seherische Fähigkeiten. Die Daten für die Umfrage wurden nämlich vom 29. April bis zum 3. Mai erhoben, die „Kühnert-Debatte“ kam

aber erst am 2. Mai in Gang. Die meisten Befragten haben der SPD also nicht die kalte Schulter gezeigt, weil sie Angst haben, schon morgen in der DDR aufzuwachen, sondern weil die SPD schlichtweg schlechte Arbeit macht. Die Umfragewerte auf die „Kühnert-Debatte“ zu schieben, ist nichts anderes als Manipulation. Das hysterisch ablehnende Geschrei über Kühnerts öffentliches Bekenntnis zum Sozialismus von CDU/CSU, FDP, Grünen und SPD (und den meisten Medien) ist bezeichnend für den Zustand des Landes: **Die kapitalistische Wirtschaftsform ist die heilige Kuh. Sie darf nicht in Frage gestellt und noch nicht einmal diskutiert werden.** Besonders erschütternd ist, dass auch und gerade in der SPD Kühnerts harmlose und für einen Sozialisten selbstverständliche Äußerungen eine solche Aufregung verursachen. Dabei sollte die SPD endlich einmal darüber nachdenken, warum sie bei Wahlen von 48% (Bundestagswahl 1976) auf 20% (Bundestagswahl 2017) abgestürzt ist. Sicherlich nicht, weil die SPD Politik den Wählerinnen und Wählern zu sozialistisch war. **Sagt auch (HaDe)**

Stimmen dazu, Auszug aus den NDS: Offenbar hatten die meisten von Forsa befragten Bürger seherische Fähigkeiten. Die Daten für die Umfrage wurden nämlich vom 29. April bis zum 3. Mai erhoben, die „Kühnert-Debatte“ kam

aber erst am 2. Mai in Gang. Die meisten Befragten haben der SPD also nicht die kalte Schulter gezeigt, weil sie Angst haben, schon morgen in der DDR aufzuwachen, sondern weil die SPD schlichtweg schlechte Arbeit macht. Die Umfragewerte auf die „Kühnert-Debatte“ zu schieben, ist nichts anderes als Manipulation. Das hysterisch ablehnende Geschrei über Kühnerts öffentliches Bekenntnis zum Sozialismus von CDU/CSU, FDP, Grünen und SPD (und den meisten Medien) ist bezeichnend für den Zustand des Landes: **Die kapitalistische Wirtschaftsform ist die heilige Kuh. Sie darf nicht in Frage gestellt und noch nicht einmal diskutiert werden.** Besonders erschütternd ist, dass auch und gerade in der SPD Kühnerts harmlose und für einen Sozialisten selbstverständliche Äußerungen eine solche Aufregung verursachen. Dabei sollte die SPD endlich einmal darüber nachdenken, warum sie bei Wahlen von 48% (Bundestagswahl 1976) auf 20% (Bundestagswahl 2017) abgestürzt ist. Sicherlich nicht, weil die SPD Politik den Wählerinnen und Wählern zu sozialistisch war. **Sagt auch (HaDe)**

@lptraum-Gesundheitssystem – Österreich sollte auch hier ein Vorbild sein

Die Krankenversicherung ist in Österreich für alle Bürgerinnen und Bürger Pflicht. Wie in Deutschland wird das Gesundheitssystem durch Beitragszahlungen finanziert. Diese fallen zu fast gleichen Teilen auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer. (...)

In Österreich kann die Krankenkasse bis auf wenige Ausnahmen nicht frei gewählt werden. Wo man versichert wird, richtet sich in erster Linie nach dem Wohnort und der zugehörigen Berufsgruppe. Pro Bundesland gibt es eine Gebietskrankenkasse. Selbst-



ständige werden bei Anmeldung eines Gewerbes automatisch bei der für ihre Kammer zuständigen Kasse versichert. Die Leistungen und Prämi-

en sind bei allen gesetzlichen Kassen gleich, sodass es in diesem Bereich zu keinem Wettbewerb kommt. (...)

Eine private Krankenversicherung gibt es in Österreich nicht.

Gesetzlich Versicherte können ihren Versicherungsschutz durch den Abschluss einer privaten Zusatzversicherung individuell erweitern.

Quelle: ESS Europe

Auch bei den Krankenversicherungen machen offenbar die Österreicher vor, wie es vernünftig funktionieren kann.

Sozialer Stadtrundgang: Asphalt zeigt das andere Hannover

Kommen Sie mit - zum sozialen Stadtrundgang ! Jeweils am letzten Freitag im Monat !

Asphalt-Verkäuferinnen und -Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind. Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen:

Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen ?
Wo duschen oder essen sie ?
Wo gibt es Konflikte ?



Asphalt®

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt !

Asphalt-Stadtrundgang Mai:

Freitag, 31. Juni 2019,

15.00 Uhr Treffpunkt: Hallerstr. 3,

30161 Hannover

Bitte telef. anmelden: **0511-301269-0**

Teilnahme auf Spendenbasis:

ab 5 € pro Person.

Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine ! (Alp)

(Quelle: **Asphalt**-Magazin)

Infos: www.asphalt-magazin.de

@lptraum-Infos & News im Juni 2019

14 Jahre @lptraum # 2005 - 2019 # Über 175 Ausgaben gegen Sozialabbau: www.alptraum.org

@lptraum-Obdachlosen-Frühstück: Samstag, 1. Juni, 9.00 bis 10.30 Uhr

Das St.Clemens-Obdachlosen-Frühstück [Kaffee/Tee/belegte Brote] findet das ganze Jahr hindurch jeden Samstag statt: Caritasverband Hannover, Leibnizufer 13-15 [Garteneingang], 30169 Hannover

@lptraum-Faust-Flohmarkt Linden: Sonntag, 2. Juni, 8.00 bis 16.00 Uhr

Fast an jedem Sonntag, Aufbau ab 8.00 Uhr/1 Meter 3,50 €uro # Stadteiflohmarkt Linden-Nord, Freigelände Kulturzentrum Faust, Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover [Haltestelle Leinaustr./Üstra-Linien 10+700] Jeden 1. Sonntag im Monat: „HANDGEMACHT“ in der Faust-Warenannahme

@lptraum-Zentrale Beratungsstelle im Juni: ZBS-Tel. 0511 / 990 400

Zentrale Beratungsstelle in Hannover für Personen in besonderen sozialen Schwierigkeiten [ZBS] Diakonisches Werk, Berliner Allee 8, 30175 Hannover-Zentrum, Telefon 0511 / 990 400 [Festnetz] **Kleiderkammern:** Haus der Diakonie, Burgstraße 10 [Altstadt] = Mo. / Do. / Fr. 8.00 bis 10.00 Uhr **ZBS,** Berliner Allee 8 [Centrum] = Mo. - Do. von 9.00 bis 13.00 Uhr, Fr. von 9.00 bis 12.00 Uhr

@lptraum-Urteil im Juni: Bei Haftunterbrechung Anspruch auf Hartz IV

Wenn eine Freiheitsstrafe für einen Klinikaufenthalt außerhalb des Gefängnisses unterbrochen wird, hat ein/e Strafgefängene*r Anspruch auf Hartz IV-Leistungen. So hat es das Landessozialgericht [LAG] Niedersachsen/Bremen entschieden, wie die Internetplattform kostenlose-urteile.de berichtete.

Geklagt hatte ein herzkranker Langzeithäftling, der sich einer Bypass-Operation im Uni-Klinikum Göttingen hatte unterziehen müssen. Für diese Zeit wollte er Unterstützung - zum Beispiel für Kleidung, die er außerhalb der Haft tragen konnte. Das LAG sprach ihm den Regelbedarf nach dem Zweiten Buch Sozial-gesetzbuch [SGB II] zu. - **Landessozialgericht Niedersachsen/Bremen, Az: L 11 AS474/17 (ErSt)**

@lptraum-Buchdruck-Museum Hannover im Juni: Schwarze Kunst e.V.

BUCHDRUCK-MUSEUM, Freundeskreis Schwarze Kunst e.V., Limmerstraße 43, 30451 Hannover-Linden jeden Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr, Tel. 0511/2298253, Infos: www.buchdruckmuseum-hannover.de Damals vor 287 Jahren ... anno 1732: „**Wöchentlicher Hannoverischer Intelligenz-Zettul und Anzeige**“ erscheint als erste Zeitung Hannovers.

@lptraum-ROG-Pressefreiheit im Juni: 25 Jahre Reporter ohne Grenzene.V.

10 Journalisten getötet # 1 Medienmitarbeiter getötet # 1 Blogger und Bürgerjournalist getötet # 172 Journalisten in Haft # 17 Medienmitarbeiter in Haft # 150 Blogger und Bürgerjournalisten in Haft 2018 wurden weltweit über 80 Journalist*innen getötet † ROG-Infos: www.reporter-ohne-grenzen.de

@lptraum: Auf zur 30. Kulturellen Landpartie vom 30. Mai bis 10. Juni 2019

Die Kulturelle Landpartie öffnet wieder ihre Pforten und heißt alle Besucher*innen des Landkreises Lüchow-Dannenberg „Herzlich Willkommen“! - Programm-Infos: www.bi-luechow-dannenberg.de

@lptraum wünscht allen Leser*innen ein sonniges und frohes Pfingstfest!

Bundes @agentur für @arbeit & @rmut im Juni: @beitsmarktdaten erscheinen am 1. Juli 2019

@lptraum-Anti-Atom-Protest: ...damals vor 40 Jahren ... anno 1979

starteten Bauern aus dem Wendland einen Treck in die Landeshauptstadt Hannover. An der Landkreisgrenze wurde nahezu unbemerkt eine Erklärung verlesen und die „Freie Republik Wendland“ ausgerufen. Sowohl der Hannover-Treck, als auch die spätere Platzbesetzung des Bohrlochs 1004, wurden zu Großereignissen bundesweiter Protest- und Polizeigeschichte vor über 40 Jahren.

Ausrufung der „Republik Freies Wendland“ # 33 Tage besetztes Hüttendorf in Gorleben...

Wurde mit 3.500 Polizisten gewaltsam geräumt # Siehe Ausstellung im Historischen Museum bis zum 28. Juli 2019: „Trecker nach Hannover - Gorleben und die Bewegung zum Atomausstieg“

@lptraum-Tendenzschutz macht aus der „Pressefreiheit in Wahrheit die Verlegerfreiheit“

Der § 118 des Betriebsverfassungsgesetzes verbietet das Recht auf betriebliche Mitbestimmung in wichtigen personellen, sozialen und wirtschaftlichen Angelegenheiten für Unternehmen, die in der Medienbranche produzieren. Dieser Paragraph 118, Tendenzschutz genannt, macht somit aus „Pressefreiheit“ in Wahrheit eine Verlegerfreiheit.

Der größte Teil der Medien ist im Besitz von nur wenigen Reichen. Siehe Schautafel, eine Darstellung der Interessenverteilung der Medienindustrie. Diese „Pressefreiheit“ ist also in den Händen weniger meist konservativer Medien, die ungestört Meinungen beeinflussen, welche kriegsvorbereitend sowie kriegsbegleitend die Macht der Reichen, die des Kapitals zementiert. Der Kampf Reich gegen Arm wird auch in unserer angeblich zivilisierten „Wer-



te-Welt täglich erbitterter geführt, ist für die Reichen längst gewonnen. Demokratie ist, wenn drei Füchse und ein Hase über das Essen abstimmen. Der Vergleich hinkt, denn die Zahl der Hasen ist groß, die Zahl der Füchse hingegen verschwindend klein. Die Macht der Medien suggeriert den Hasen ein, sie könnten Füchse sein? Deutschland ginge es doch gut. Mit dieser Suggestion fühlen sich die un-

zähligen flaschensammelnden Rentner, die zum Überleben mehrere Minijobs Ausführenden wesentlich reicher, wertiger? Diejenigen, die gerade mal so leidlich von ihrer Arbeit leben können schauen zwar auf „die da Unten“, verschließen aber schnell wieder die Augen, um nicht selbst abzustiegen. Leuten mit guten Einkünften ist das Thema Armut weit weg und die wirklich Reichen haben verinnerlicht: „**Wärs Du nicht arm, wäre ich nicht reich**“, wollen an dieser Ungleichheit nichts ändern. egal, ob der eigene Reichtum **Es ist der älteste Trick der Herrschenden, den Wähler frei seine Unfreiheit wählen zu lassen, indem man ihm das Wissen um seine Lage vorenthält. Das, was jemand braucht, um seinen Weg wählen zu können, ist Wissen.**

Wissen ist Macht!

(HaDe)

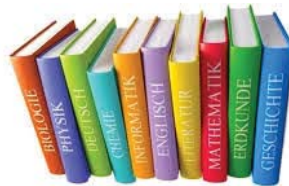
@lptraum-Schulbücher - Regelsatz Lernmittel ist zu niedrig angesetzt, urteilen Richter

Hartz-IV-Empfänger: Jobcenter müssen Schulbücher bezahlen

Wenn Hartz-IV-Empfänger Schulbücher für ihre Kinder kaufen müssen, haben Jobcenter die Kosten zu tragen. Das entschied das Bundessozialgericht in Kassel. **Der Regelsatz sei für Lernmittel zu niedrig angesetzt, urteilen die Richter.**

Jobcenter müssen Hartz-IV-Empfängern die Kosten für Schulbücher erstatten. Geklagt hatten zwei Familien aus Celle und Hildesheim vor dem Bundessozialgericht (BSG) in Kassel – und bekamen Recht. In Niedersachsen herrscht keine Lernmittelfreiheit in der Oberstufe, Schüler müssen Schulbücher kaufen. Im Regelsatz, also dem Geld für den monatlichen Lebensunterhalt, ist ein Betrag für Schulbücher eingerechnet. Nach Ansicht der Richter sei dieser mit drei Euro aber „strukturell zu niedrig für Länder, in denen Schüler Lernmittel selber zahlen müssen“.

Beim Eintritt in die elfte Klasse mussten Schulbücher für 180 und 200 Euro angeschafft werden. Die Jobcenter lehnten eine Übernahme der Kosten



ab, weil Schulbücher im Regelbedarf berücksichtigt seien. Es sei den Familien zuzumuten, die Beträge anzusparen oder gebrauchte Bücher zu kaufen, argumentierten die Ämter damals. Quelle: Tagesschau

Wieso müssen Richter der höchsten Instanz den Ämtern und damit auch dem Gesetzgeber eigentlich erklären, dass 3 Euro im Regelsatz für Schulbücher nicht ausreichend sind?

Auch die Begründung der Ämter, wonach man Gelder irgendwie ansparen oder auf gebrauchte Ware zurückgreifen könne, bedeutet doch, den Betroffenen schon in jungen Jahren Nachteile zuzumuten und somit in Kauf zu nehmen, dass immer wieder neue Bedürftigkeit produziert wird.

„Die wachsende Lohnungleichheit hat die Bundesregierung mit ihrer Lohndumpingstrategie zu verantworten“, kommentiert Susanne Fer-

schl, stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE, die heute vorgestellte Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung zur wachsenden Einkommensungleichheit. Ferschsl weiter: **„Über Jahre hinweg hat die Bundesregierung die Verhandlungsposition der Beschäftigten sukzessive geschwächt. Erst wurden die sozialen Sicherungssysteme abgebaut und jegliche Arbeit für zumutbar erklärt. Durch Leiharbeit und Befristungen wurden dann die Belegschaften gespalten und die Gewerkschaften geschwächt. Diese Politik gefährdet den sozialen Zusammenhalt nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa. DIE LINKE fordert, den Arbeitsmarkt wieder zu regulieren. Sachgrundlose Befristungen und Leiharbeit gehören verboten. Es braucht keine Belegschaften erster, zweiter und dritter Klasse. Da nur Tarifverträge anständige Löhne garantieren, wollen wir, dass wieder mehr Tarifverträge für allgemeinverbindlich erklärt werden. Dafür muss das Vetorecht der Arbeitgeber abgeschafft werden.“** Quelle: DIE LINKE



@lptraum-Zukunft Atommüll - Die Halbwertzeit beträgt 24.000 Jahre

Wohin mit dem deutschen Atommüll ? Behörden suchen ein Lager - Kernfragen bleiben ungelöst. Als in Deutschland vor sechs Jahrzehnten die ersten Atomkraftwerke hochfuhren, wussten die Verantwortlichen aus Industrie und Politik auf die Frage nach dem Verbleib des hochgefährlichen radioaktiven Mülls keine Antwort. Sie begnügten sich mit dem Verweis auf zukünftige Technologien. Der wissenschaftliche Fortschritt würde das Problem schon rechtzeitig lösen. Science-Fiction !?

Dabei ist es bis heute geblieben. Weltweit gibt es keine langfristige Lagerstätte für den Jahrtausende lang stark strahlenden Müll. Obwohl die Frage, wie und ob die Radioaktivität dauerhaft eingeschlossen werden kann, ungeklärt ist, läuft das Geschäft mit der Atomkraft weiter. Auch hierzulande wächst der Atommüllberg nach wie vor. Die Ausstiegsbeschlüsse in 2001 und 2011 haben nichts daran geändert, dass die Bundesrepublik auch heute noch zweitgrößter Atommüllproduzent in der EU ist. Nur Frankreich toppt die hiesige Atomindustrie. In Deutschland sind noch sieben Meiler am Netz, obwohl sie nicht gebraucht werden, um den Energiebedarf zu sichern. Erst Ende 2022 - nach mehr als 20 Jahren „Atomausstieg“ - werden die letzten AKW abgeschaltet; sofern die



Betreiber dann nicht doch noch einen Weg finden, dies zu verhindern. Die Atomkonzerne hinterlassen allein in Deutschland insgesamt 17.000 Tonnen hochradioaktiven Müll. „Hinterlassen“ trifft es dabei ziemlich genau: Denn die Betreiberkonzerne haben sich 2017 mit staatlicher Rückendeckung für alle Zeiten aus der Verantwortung für den Atommüll gekauft. 24 Milliarden Euro hat sie das gekostet. Wieder einmal haben sie alle über den Tisch gezogen. Denn das Geld, das jetzt in einem Fonds angelegt ist, wird nicht reichen, um die Mammut-Aufgabe zu bewältigen - das ist völlig klar. Goodbye Verursacherprinzip! Atommüll ist von nun an Gemeingut - in jeder Hinsicht. Nur wohin damit? Der Bundestag hat 2017 mit dem Standortauswahlgesetz [StandAG] beschlossen, die Erforschung unterschiedlicher Lagerungsoptionen nicht zu vertiefen. Das spart Zeit und Geld. Stattdessen suchen staatliche Behör-

den jetzt konkret nach einem Standort in Deutschland, an dem der hochradioaktive Müll einige Hundert Meter tief in der Versenkung verschwinden soll. Bei der Asse und in Morsleben ist die Methode bereits gescheitert. In Gorleben hat die Bevölkerung bislang verhindert, dass der Atommüll in dem ungeeigneten Salzstock landet. Eine Neuauflage des staatlichen Trial-and-Error-Prinzips wird dem Gefährdungspotenzial nicht gerecht - Atommüll erlaubt keine Fehler.

Am deutlichsten werden das wohl die Menschen in den infrage kommenden Regionen spüren. Dort, wo die Formationen aus Salz-, Ton- oder Kristallgestein vorkommen, nach denen die Behörden jetzt fahnden. Für sie, die Betroffenen, wird die Suche nach dem Atommüll-Lager existentiell. Sie werden Antworten auf die Fragen einfordern, denen die Verantwortlichen des Atommüll-Dilemmas stets ausgewichen sind. **Fakt: 1.900 Castor-Behälter mit hochradioaktivem Müll hinterlässt die deutsche Atomindustrie nach 2022. Jeder Castor umfasst bis zu 10 Tonnen abgebrannter Brennelemente oder strahlender Abfälle aus der Plutonium-Abtrennung. 24.000 Jahre ist die Halbwertzeit des hochgiftigen Plutoniums, das im Atommüll enthalten ist. Dann ist die Hälfte radioaktiv zerfallen. Nach weiteren 24.000 Jahren ist noch ein Viertel vorhanden.** (ErSt)

@lptraum-Tafel - Anrechnung von Lebensmitteln als Einkommen

In Berlin-Lichtenberg hat ein Student Wohngeld beantragt und angegebe, Lebensmittel von der Tafel zu beziehen. Eigentlich hätte der Student Anspruch auf 190 Euro Wohngeld gehabt, das Bezirksamt bewilligte letztlich 90 Euro. Das Bezirksamt rechnete ihm als „Sachbezug Tafel“ 2.892 Euro pro Jahr als Einnahmen an. Der Mann lege Widerspruch ein, der wiederum vom Amt abgelehnt wurde. Den Wert der durch die Tafel zur Verfügung gestellten Verpflegung setzte das Amt auf monatlich 241 Euro fest und berechnete überdies für Früh-



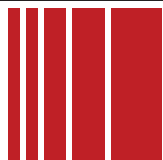
stück 51 Euro sowie für Mittag- und Abendessen jeweils 95 Euro. **„Diese Summen sind willkürlich festgelegt und entbehren jeder Grundlage“**, meinte dazu Sabine Werth und betonte: **„Die 45 Berliner Tafeln ‘Laib und Seele’-Stellen geben einmal pro Woche Lebensmittel an bedürftige Menschen in ihrer Nachbarschaft ab. Die Menge der abgegebenen Le-**

bensmittel ist immer nur eine Unterstützung für wenige Tage, niemals eine vollständige Versorgung.“

Quelle: RBB

Das bei den Tafeln in der Regel 1,00 - 1,50 Euro pro Einkauf zu zahlen sind, zu Frühstück, Mittagstisch und Abendstisch für Bedürftige die Ausgabestellen nicht kostenfrei sind ...

241 Euro monatlich wurden als geldwerter Vorteil für Nahrungsmittel angerechnet, wo doch der aktuelle Hartz-IV-Regelsatz nur Ausgaben von 148 Euro mtl. als „bedarfsdeckend“ vorsieht ? (HaDe)



@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Juni - 2019

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 15, Ausgabe 6

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Nur noch jeden 1. Montag im Monat
von 18.00-19.00 Uhr

Kundgebung in der Innenstadt,
Georgstraße / Schiller-Denkmal

„Hartz IV geht uns alle an!“

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 12.00 - 16.00 Uhr

Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U5)

Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)

E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover



Raschplatz montags ab 16.30 Uhr



Raschplatz dienstags ab 17.30 Uhr

Obdachlosenhilfe Hannover e.V.
Jeder kann helfen!



Raschplatz donnerstags ab 15.30

@l p t r a u m



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.

Spendenkonto H.-D.Grube

IBAN: DE58201100222494378184



@l p t r a u m - Termine Juni 2019:

14 Jahre @l p t r a u m 2005 - 2019 # Infos: www.alptraum.org

Fr., 31.5./Sa., 1.6.2019: Herrenhäuser Brauereifest 2019
Privatbrauerei Herrenhausen, Herrenhäuser Str. 83, 30419 Hannover

Sa., 1. Juni 2019, 9.00 - 10.30 Uhr: Obdachlosen-Frühstück
Das Frühstück findet das ganze Jahr hindurch jeden Samstag statt
Caritas Hannover, Leibnizufer 13-15 [Garteneingang] 30159 Hannover
Kleiderkammer Burgstraße 10 [Altstadt] = Mo. / Do. / Fr. 8 bis 10 Uhr
ZBS Berliner Allee 8 [Centrum] = Mo. - Do. 9 bis 13 Uhr, Fr. 9 bis 12 Uhr

Sa., 1. Juni 2019, 12.00 Uhr: Kirchenführung Marktkirche
Treffpunkt Willkommenstisch - Weiter Termine 15.+22.+29.06. = 3 €
Marktkirche, Hanns-Lilje-Platz 2, 30159 Hannover [Altstadt]

So., 2. Juni 2019, 8.00 bis 16.00 Uhr: Faust-Flohmarkt Linden
Seit 31.03.2019 [fast] jeden Sonntag, Aufbau ab 8.00 Uhr/1 Meter 3,50 €
Stadtteifflohmarkt Linden-Nord, Kulturzentrum Faust, 30451 Hannover
Jeden 1. Sonntag im Monat: „HANDGEMACHT“, Faust-Warenname

Mo., 3. Juni 2019, 18.00 Uhr: Montagsdemo Hannover
Dank „Hartz IV“ seit über 14 Jahren immer noch Montagsdemos!
Jeden 1. Montag im Monat am Schillerdenkmal [Georgstr./C&A]

Mo., 3. Juni 2019, 18.00 bis 19.00 Uhr: amnesty after work
amnesty after work café jeden Montag mit Kaffee, Tee + Gebäck
amnesty international, Fraunhoferstraße 15, 30161 Hannover-List

Di., 4. Juni 2019, 17.30 bis 19.45 Uhr: ver.di-After Work
BW **ver.di: Solidarity City - Solidarität in einer Stadt für Alle**
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Mi., 5. Juni 2019, 15 bis 19 Uhr: Schwarze Kunst e.V.
Jeden Mittwoch geöffnet **BUCHDRUCK-MUSEUM HANNOVER**
Limmerstraße 43, 30451 Hannover-Linden, Tel. 0511-2298253

Fr., 7. Juni 2019, 10.00 bis 18.00 Uhr: Freitags Eintritt frei
40 Jahre Sprengel Museum # 50 Jahre Sammlung Bernhard Sprengel
Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Sa., 8. Juni 2019, 18.00 Uhr: BigBrotherAwards 2019
Verleihungsgala im Theater Bielefeld: <https://bigbrotherawards.de/>

So., 9.6./Mo., 10.6., 2019: @l p t r a u m wünscht frohe Pfingsten!
19. bis 23. Juni 2019: Deutscher Evangelischer Kirchentag
in der Ruhrgebietsmetropole Dortmund # „Was für ein Vertrauen“

Damals vor 40 Jahren ... anno 1979: Anti-Atom-Protest
Ausrufung der „Republik Freies Wendland“ 33 Tage besetztes
Hüttendorf in Gorleben ... Wurde mit über 3.500 Polizisten geräumt.
Ausstellung im Historischen Museum: **Trecker nach Hannover -**
Gorleben und die Bewegung zum Atomausstieg [bis 28.7.2019]

Fr., 28. Juni 2019, 15.00 Uhr: Sozialer Stadtrundgang H
Jeden letzten Freitag im Monat von Expert*innen der Straße geführt
Asphalt-Magazin, Hallerstr. 3, 30161 Hannover [5 €uro pro Person]

Fr., 28. Juni 2019, 18.30 Uhr: CRITICAL MASS Hannover
Jeden letzten Freitag im Monat: „Straßenraum zurückerobern“
Mit allem, was Räder hat: Am Klagesmarkt, 30159 Hannover-City

So., 30. Juni 2019, 14.30 Uhr: Sonntagscafé Garten Eden

@l p t r a u m gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben